



<http://sinn-phonie-der-menschenrechte.de>

Stand: 01.2017

[symphony-of-human-rights.com](http://symphony-of-human-rights.com)

## **§1. Projektbeschreibung**

[www.sinn-phonie-der-menschenrechte.de](http://www.sinn-phonie-der-menschenrechte.de)

Seit ihrer Geburt am 10.12.1948 haben die Artikel der Menschenrechte nichts an ihrer Aktualität und Dringlichkeit eingebüßt. Als eine Antwort auf viele offene Fragen der sich überstürzenden Realpolitik hat der in Berlin und Leipzig arbeitende Komponist Andreas Schmidt-Hartmann begonnen, den Menschenrechten eine „SINN-Phonie“ zu widmen. Als Vertonungsgrundlage dient eine Collage der 31 Artikel und 7 bekannt gewordenen Friedensreden. Jedem der sieben Kontinente ist ein Werkteil von ca. 30 Minuten Dauer gewidmet. Werkteil II und III setzen sich mit der „Rede von Häuptling Seattle“ (1855) und jener von Martin Luther King „I have a dream“ (1968) auseinander. Stilistisch changiert die Tonsprache zwischen Postmoderne, Elementen aus Pop & Soul, Elektronik und Grundcharakteristika der Kulturen. Diese Strategie der Integration analogisiert die Integration verschiedener Kulturen.

Da die „SINN-Phonie“ den ganzen Menschen mit allen SINNEN anspricht, ist sie ein multimediales Werk. Künstler und Forscher mit dem avanciertesten Stand der 3D-Videoprojektion und der 3D-Audiowiedergabe (Wellenfeldsynthese / Audio-Holografie) konnten hierfür als Kooperationspartner gewonnen werden. Tänzerin und Schauspieler repräsentieren das Weibliche und Männliche im Kontext der menschlichen Gemeinschaft, die durch 2 Chöre und einem Kinder- und Jugendchor im Wechselgesang mit dem Schauspieler besagte Texte deklarieren. Darüber hinaus wird das Publikum selbst als sprechender oder singender Chor in einigen Passagen unmittelbar in die Performance mit eingebunden.

Die Premiere der Werkteile „Seattle“ und „Martin Luther King“ findet im passenden Rahmen der „Internationalen Gartenausstellung“ in den „Gärten der Welt Berlin“ am 17.06.2017 in Kooperation mit dem „Chorverband Berlin“ statt. Für Video- und Audioteam wird hierbei Gelegenheit sein, für die weiterführende Arbeit der 3 geplanten Konzerte in November und Dezember Bildmaterial und Audiodaten zu sammeln. Auf der IGA Berlin ist die Uraufführung der Musik angesetzt. Zur Besetzung gehören 2 Chöre (verteilt im Raum), Kinder- und Jugendchor, Sprecher, Streichquartett, 2 Perkussion-Spieler, Pianist und Elektronische Musik.

Die Gesamtperformance mit Videoprojektion auf mehreren Flächen und Ebenen, 3D-Audio-Erfahrung und Tanz findet in historisch aufgeladenen Kirchenräumen in Berlin, Leipzig und Cambridge statt.

Außerdem laufen Kooperationsverhandlungen zur Aufführung im Rahmen des alljährlichen „Lichterfestes Leipzig“ im Oktober 2017.

Als Gastgeber an der Universität in Cambridge konnte Prof. Dr. Simon Godsill gewonnen werden.

Bei ihm arbeitet Dr. Herbert Buchner vom Audio-Team „Holospace“, die consumerfreundliche Möglichkeiten der holografischen Wiedergabe erforscht haben und diese mit dem Projekt „SINN-Phonie der Menschenrechte“ einer breiten Öffentlichkeit vorstellen möchten.



<http://sinn-phonie-der-menschenrechte.de>

Stand: 01.2017

[symphony-of-human-rights.com](http://symphony-of-human-rights.com)

Der Konzertbesucher wird im umfangreichen Programmheft neben Libretto und Begleittexten auch Noten finden, die ihn zum Mitsingen der Publikumspassagen animieren. Mit dieser Einladung soll sich die Kunstwahrnehmung selbst vertiefen und neue Horizonte öffnen: Die Überwindung der Kluft zwischen Künstler und Publikum, die Eigenverantwortung des Besuchers und damit intendiert als Mensch und Bürger einer Gesellschaft, beide Bewegungen als Prozess der praktisch gelebten Menschenrechte, die „Demokratisierung des Hörerzentrums“ durch die höchst innovative holografische Audio-Wiedergabe, bei der jeder Hörer zum Mittelpunkt der Hörerfahrung wird, die Unmittelbarkeit des Konzerterlebens durch synästhetisch stimmige Übersetzung von Sprache in Tanz Musik und Bilder, die Gegenwart des „kindlich Unschuldigen“ in Gestalt des Kinderchores als Unterstützung und Repräsentanz der zukünftigen Generation. Diese und viele weitere Bedeutungen lassen sich der Aura einer „SINN-Phonie der Menschenrechte“ zweifelsohne zuschreiben.

Die internationale Zusammenarbeit, die das Thema selbst impliziert, wird sich im Lauf der Jahre 2017 und 2018 auf Chöre anderer Länder ausweiten. Zugesagt hat aus Athen „Moraitis School Children Choir“ und aus Portugal „Coral Évora“, im Gespräch sind aus Frankreich die „New Poppys“ bzw. „Petits Chanteurs“ sowie die „Tempokids“, daneben aus Lettland der „GG Choir“, aus Spanien der „Barcelona Gospelchoir“ und aus Évora/ Portugal (siehe Kontaktliste). Diese Chöre werden einen Teil des Werkes in ihrem Programm in ihrer Stadt aufführen, das sie mit eigenen Titeln im Kontext der „Menschenrechte“ ergänzen. Das engagierte Fernziel ist allerdings das Lifestreaming von synchronen Konzerten im In- und Ausland, durch das die Menschen in der Thematik einander so nah wie vielleicht nie zuvor gebracht werden könnten. Von den audiovisuellen Früchten der deutschen Produktion würden alle anderen Konzerte selbstverständlich partizipieren. Daneben zeichnet sich das Projekt bereits in seinem Anfangsstadium durch eine internationale Zusammenarbeit aus: Syrien (Ziad Hakim, Programmierer), England (Prof. Dr. Simon Godsill) sowie zahlreiche Chorsänger mit Migrationshintergrund (insbesondere beim Kinderchor „Friedrichshainer-Spatzen“). Im Nachfolgenden kommen die einzelnen Kooperationspartner selbst zu Wort und stellen ihren Ansatz dar.

## **§2. Visuelle Struktur: Dominik Rinnhofer**

[www.pxng-projections.com](http://www.pxng-projections.com)

Es werden zu den Reden historische Aufnahmen visuell mit Textanimationen überlagert. Schlagworte aus den Reden werden animiert und projiziert. Dazu mischen sich aktuelle Begriffe, die thematisch einen aktuellen Zeitbezug herstellen, so z.B. Umsiedelung, Mauer, Grenzzaun, Flüchtlingslager, Unterdrückung, Ausbeutung etc., um zu zeigen, dass die Menschenrechtstexte zwar erstrebenswert und notwendig sind, aber gleichzeitig noch ein weiter Weg zu ihrer Verwirklichung zu gehen ist. Wichtig ist hier die Verbindung zwischen historischen Dokumenten und tagesaktueller Thematik und Begrifflichkeit.

Beim Konzert auf der Gartenschau wird Videomaterial gefilmt: Blumen, Wachstum, ästhetisch ansprechende Bilder von Pflanzen und Menschen, das Wachstum von Pflanzen wird bildlich



<http://sinn-phonie-der-menschenrechte.de>

Stand: 01.2017

[symphony-of-human-rights.com](http://symphony-of-human-rights.com)

festgehalten. Zeitrafferaufnahmen von sich öffnenden Blüten und Keimlingen, die aus dem Boden wachsen, zeigen die Empfindlichkeit dieser jungen Ideen, die es zu schützen und zu pflegen gilt.

Korrespondierend mit den einzelnen Teilen, die für unterschiedliche Kontinente stehen, werden Aufnahmen der Erde aus dem Weltall verwendet. Langsame Flüge über den Planeten, z.B. aus der ISS sollen zeigen, dass es auf der Erde keine realen Grenzen gibt und wir eine Menschheit auf einem Planeten sind. Viele Astronauten berichten vom bewegenden Anblick der Erde und wie sinnlos ihnen plötzlich viele Konflikte erschienen, die auf unserem Planeten ausgetragen werden.

Für die Rede von Häuptling Seattle werden aktuelle Bilder aus Nord Dakota collagiert:

<http://www.faz.net/aktuell/politik/etappensieg-fuer-indianer-oel-pipeline-in-north-dakota-ueberraschend-gestoppt-14559782.html>

Mit Bildern aus dem Amazonasgebiet, wo Siemens gerade einen neuen Staudamm baut:

<https://www.youtube.com/watch?v=ZBPg2hT3M9I>



### **§3. Audio-Holografie: Dr. Herbert Buchner, Ziad Hakim**

[www.holosbase.com](http://www.holosbase.com)

Holosbase bietet eine Technologie an, mit der nicht, wie bei konventionellen, mehrkanaligen Wiedergabesystemen üblich, einfach Klänge über einen oder mehrere Lautsprecher abgestrahlt, sondern das Schallfeld als ein raumzeitliches Phänomen generiert wird, das Klangquellen an bestimmten (oder sich bewegenden) Positionen im Raum ausmachen.

Die verblüffendste Eigenschaft von Holosbase ist die Skalierbarkeit und Interaktivität. Bei konventionellen Wiedergabesystemen bleibt das Publikum bei Veranstaltungen passiv, mit Holosbase kann erstmalig eine Veranstaltung professionell ad-hoc beschallt werden und ermöglicht somit eine Audiowiedergabe, die den Hörer in eine Welt versetzen kann, an deren Entstehung er teilhat.

Damit können akustische Situationen gestaltet werden, deren Klangeindruck von dem durch Größe und akustische Eigenschaften des realen Raumes bestimmten Erfahrungswissen abweichen.

Das Kunstwerk, das im Rahmen des beantragten Projektes geschaffen werden soll, baut ein Mikrokosmos auf, in dessen Raumzeit die Zuhörer während der Vorstellung mit diskreten virtuellen Objekten, an deren Entstehung sie selbst beteiligt sind, leben. Durch die Demokratisierung der Beschallung, die Holosbase Technologie ermöglicht, wird der Beitrag des Einzelnen an der Entstehung individueller und raum- und zeitübergreifender Ereignisse versinnbildlicht.



<http://sinn-phonie-der-menschenrechte.de>

Stand: 01.2017

[symphony-of-human-rights.com](http://symphony-of-human-rights.com)

Es wird für 3 Ingenieure 2 bis 3 Wochen Arbeitszeit für die Vorbereitung und die Überwachung der Aufführungen vor Ort benötigt, hinzukommen Testhardware sowie Hardware zur Unterstützung der Beschallungsoptimierung durch Verstärkung der tieffrequenten Anteile, um die akustischen Eigenschaften der Umgebung optimal zur Geltung zu bringen.

#### **§4. Tanz: Anett Simmen**

[www.vola-stageart.de](http://www.vola-stageart.de)

2014 startete die Regisseurin und Choreographin Anett Simmen aus Werder (Havel) das Company-Projekt VoLA. Seit dem entstand ein breitgefächertes und in Brandenburg einmaliges Künstler-Team aus Artisten, Tänzern, Schauspielern, Vertical-Dancer, Freestyle- Akrobaten, Musikern und Allroundern.

Die Company VoLA vereint deutsche und internationale Darsteller. Sie kommen unter anderem aus Kuba, Mexiko, Peru, Thailand, Neuseeland und Schweden. Auch ein in Gaza geborener Performer, der 10 Jahre in Syrien gelebt und studiert hat und nach einer Flucht über das Mittelmeer 2014 nach Deutschland kam, ist seit März 2016 Teil der Company. Die Company VoLA ist gelebte Integration, wo die Frage wohin wichtiger ist, als die Frage woher. Auf der Bühne finden sich die Akteure in genreübergreifenden Bühnenszenierungen wieder. Stichworte sind:

- Bewegungstheater
- Tanz-Theater
- Neuer Circus
- Crossover

<https://vimeo.com/172647579>

#### **§5. Die Musik: Andreas Schmidt-Hartmann**

[www.schmidt-hartmann.de](http://www.schmidt-hartmann.de)

Stilistisch changiert die Tonsprache zwischen moderner Klassik, sporadischer Freitonalität, zeitgenössischer Elektronik aus E- & U-Musik und den spezifischen Grundcharakteristika der Kulturen. Die Integration divergierender Tonsprachen analogisiert die Integration verschiedener Kulturen.

Parallel dazu wird bei der Aufführung neben Doppelhörigkeit der sängerische Austausch zwischen Chor und Publikum gesucht: So z.B. eine sphärisch arrangierte Variation von „Freude, schöner Götterfunken“, „Die Gedanken sind frei“ oder „We shall overcome“, das zu Zeiten M. L. Kings semantisch aufgeladen wurde.



<http://sinn-phonie-der-menschenrechte.de>

Stand: 01.2017

[symphony-of-human-rights.com](http://symphony-of-human-rights.com)

Neben komplexen harmonischen Texturen kommen gleichermaßen archaische call- & response-Gesänge zwischen Chor und Publikum zum Tragen. Die Grenzziehung zwischen E- & U-Musik wird nivelliert.

Der dritte Werkteil widmet sich Nordamerika mit der Rede „I have a dream“ (1968, Washington D.C.) von Dr. Martin Luther King. Der zweite Satz repräsentiert Südamerika mit Worten des damaligen Häuptlings Seattle (Häuptling der Suquamish und Duwamish) aus dem Jahre 1855. Diese war an den Präsidenten der Vereinigten Staaten gerichtet, der sie zum Verkauf ihres Landes drängte. Vorranggestellt und zwischen den Sätzen in Teilen wiederkehrend steht die 10-minütige Vertonung des 1. Artikels in 12 Sprachen. Auf der Website [www.sinn-phonie-der-menschenrechte.de](http://www.sinn-phonie-der-menschenrechte.de) finden sich erste Hörbeispiele und Musikvideos.

Der 4. noch zu vertonende Werkteil hat die Abschlussrede Charlie Chaplins aus seinem Meisterwerk „Der große Diktator“ als Grundlage. Sie repräsentiert Europa.

Diese Konzeption ist in ihrer Art grundlegend innovativ und in ihrem inhaltlichen Anspruch in puncto Migration, internationale Kooperation und Friedenspolitik aktueller denn je. Im Focus steht der Ausdruck der Vielschichtigkeit paralleler Kulturen und ihrer Spannungen sowie die Beziehung zwischen politischer Macht und Ohnmacht bei Volk und Regierung. Besser gesagt: Im Mittelpunkt steht die oft bekundete und noch öfter verletzte Würde des Menschen!

Der Komponist Andreas Schmidt-Hartmann ist zugleich auch langjähriger Chorleiter der drei Chöre, die das Werk aufführen. Als Instrumentalisten konnten Studenten der „Hochschule für Musik & Theater Leipzig“ gewonnen werden. Weiterführende Informationen zu allen beteiligten Künstlern und Kooperationspartnern kann der untenstehenden Liste entnommen werden.

## **§6. Grundsätzliches**

Welches Bild hat der Mensch vom Menschen? Ist der Mensch dem Menschen ein Wolf oder ein Freund? Diese Grundsatzfrage besteht, seitdem der Mensch besteht. Religionen, Wissenschaften in ihren jüngsten Erkenntnissen und der normale Menschenverstand stehen sich in ihren verschiedenen Antworten tendenziell näher, als sie es wahr haben wollen. Sie sprechen von Kooperation und friedlichem Zusammenleben. Dem gegenüber steht die herrschende Geschichtsschreibung der letzten 5.000 Jahren, die eine andere Sprache spricht und den Krieg zum Vater aller Dinge erhebt. Nach einer Bilanz von schätzungsweise 65-70 Millionen getöteten Menschen aus 2 Weltkriegen verfasste die Generalversammlung am 10.12.1948 die 1. Resolution der Rechte aller Menschen. Welches Menschenbild implizieren diese 30 Menschenrechtsartikel?

### **Artikel §1**

**„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.“**



<http://sinn-phonie-der-menschenrechte.de>

Stand: 01.2017

[symphony-of-human-rights.com](http://symphony-of-human-rights.com)

Fast 70 Jahre nach ihrer Entstehung scheinen diese Gesetze für die Realpolitik nicht wirklicher Motivator und ethischer Maßstab politischen Handelns zu sein. Verschleierte Hegemonialansprüche, ein selbstzerstörerisches Wirtschaftsfinanzsystem, Konsumismus und mediale Desinformation haben den Menschen der Masse lethargisch gemacht. Der Mensch bleibt vom Menschsein getrennt.

Jene 30 Artikel, die ausnahmslos für alle Menschen auf dem Papier gelten, sind der kleinste gemeinsame Nenner und somit der Kern eines Gesellschaftsvertrages aller 7 Kontinente.

Entspricht es denn nicht dem drängenden und dringlichen Bedürfnis unserer Zeit, im Angesicht der Zerstörung seine Aufmerksamkeit als Schicksalsgemeinschaft einer gemeinsamen Erde auf diese kleinste Schnittmenge gemeinsamer Werte zu richten? Ich behaupte, eine überwältigende Mehrheit rief „Ja!“ zu jedem einzelnen Menschenrechtsartikel, wenn sie denn gefragt werden und überhaupt kennen würde! Doch wer fragt sie?

Jene, die nicht mehr sprechen können, müssen eine Stimme von jenen bekommen, die noch sprechen können. Beginnen wir zu sprechen und zu singen!

#### **§7. Kontaktliste bisheriger Kooperationspartner**

##### Künstler & Forscher:

Chorverband Berlin: <https://www.chorverband-berlin.de>

3D-Audio-Team: <http://holosbase.com>, Dr. Herbert Buchner, Ziad Hakim, Karim Helwani

Prof. Dr. Simon Godsill : <https://www.sigproc.eng.cam.ac.uk/Main/SJG>

Videokünstler: Dominik Rinnhofer <http://pong.li/>,

<https://www.youtube.com/watch?v=uru1FAP3nps>

Tanz / Choreografie: Anett Simmen <http://www.vola-stageart.de/>

Sprecher: <http://www.vollfilm.com/de/actor/edward-scheuzger>

##### Musiker:

1. Kinderchor Berlin <http://friedrichshainer-spatzen.de>

2. Berliner Chor: <http://sphergroove-chor.de/>

3. Leipziger Studentenchor: <https://www.facebook.com/unisonochorleipzig/?fref=ts>

Pianist: <https://www.facebook.com/gunars.kalnins.9?fref=ts>

Tonmeister: <http://tillrotter.de>

Streichquartett Leipzig: Pauline Lydia Schöne

##### Konzertorte:

<https://gruen-berlin.de/garten-der-welt>

<http://www.gsm.cam.ac.uk>

<http://www.gedaechtniskirche-berlin.de>

<http://www.nikolaikirche.de>



<http://sinn-phonie-der-menschenrechte.de>

Stand: 01.2017

[symphony-of-human-rights.com](http://symphony-of-human-rights.com)

Im Gespräch zur internationalen Kooperation befinden sich derzeit folgende Chören für 2017/ 2018:

Frankreich:

<http://www.newpoppys.fr>

<https://www.pccb.fr>

<http://www.tempokids.com>

Lettland:

<https://www.facebook.com/GG-choir-709558562397384>

Spanien:

<http://www.barcelonagospelchoir.cat>

Portugal:

Choirs of Pedro Nascimento/ Évora:

<https://www.facebook.com/pedrofnascimento?lst=100011798404442%3A1191890337%3A1485735120>

Kontakt:

Andreas Schmidt-Hartmann

Stöckelstraße 60

04347 Leipzig

[info@schmidt-hartmann.de](mailto:info@schmidt-hartmann.de)

01573-966 47 81

[www.schmidt-hartmann.de](http://www.schmidt-hartmann.de)

<https://www.youtube.com/c/AndreasSchmidtHartmann>

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100011798404442>